

Zur Zeitenjagd bereit:
Die Cockpits für das „Super
Racer“-Scouting 2018

Bitte einsteigen

2017 suchte die upgraded Automotive Group gemeinsam mit Teichmann Racing, sport auto, auto motor und sport sowie Motorsport aktuell den ersten „Super Racer“. Jetzt geht die Suche erneut los. Also: Bitte einsteigen und Ring frei für Runde zwei!

Von: **Michael Bräutigam**

Es fühlt sich an wie ein Familienbesuch“, sagt Jörg Schramm, Geschäftsführer der upgraded Automotive Group, anlässlich des ersten Scoutings auf der Tuning World Bodensee. Denn gleich drei Bootcamp-Teilnehmer aus der ersten „Super Racer“-Ausgabe sind nach Friedrichshafen gekommen, um in der zweiten Runde den großen Hauptgewinn abzugreifen. „Wir haben auch sonst viele Wiederholungstäter“, sagt Schramm, der abgesehen von den Boot-

camp-Teilnehmern noch einige weitere bekannte Gesichter zu sehen bekommt. Wie im vergangenen Jahr kann man eine volle VLN-Saison beim Team Teichmann Racing gewinnen, sollte man sich bis ins Finale vorarbeiten und dort die verbliebenen Gegner ausstechen können. Der Preis bleibt diesmal aber denjenigen vorbehalten, die bereits eine Rennlizenz (mind. Int. C) haben.

Denn mit einem zweiten Hauptpreis für echte Motorsport-Neulinge wartet KTM auf. In einem separaten, aber parallel laufenden Scouting – natürlich mit eigenem Simulator – für alle Rennfrischlinge wird ein weiterer talentierter „Super Racer“ gesucht, der 2019 im Markenpokal KTM X-Bow Battle in der Rookies Challenge an den Start geht. Es geht also in diesem Jahr um gleich zwei attraktive Renncockpits für die Saison 2019!

Scoutings als Basis

Klar, dass sich da auch die Regeln etwas verschärfen. Konnte man sich im letzten Jahr mit der Best-

zeit bei einem Scouting-Termin sicher sein, beim Bootcamp dabei zu sein, wird 2018 erst nach allen Scoutings zusammengezählt. Die drei Gesamtschnellsten pro Wettbewerb erhalten ein direktes Ticket fürs Bootcamp, insgesamt sechs Teilnehmer können sich also unmittelbar über ihren reinen Speed qualifizieren. Dazu kommen jeweils drei weitere Teilnehmer pro Wettbewerb, damit gehen insgesamt also zwölf Anwärter ins Bootcamp.

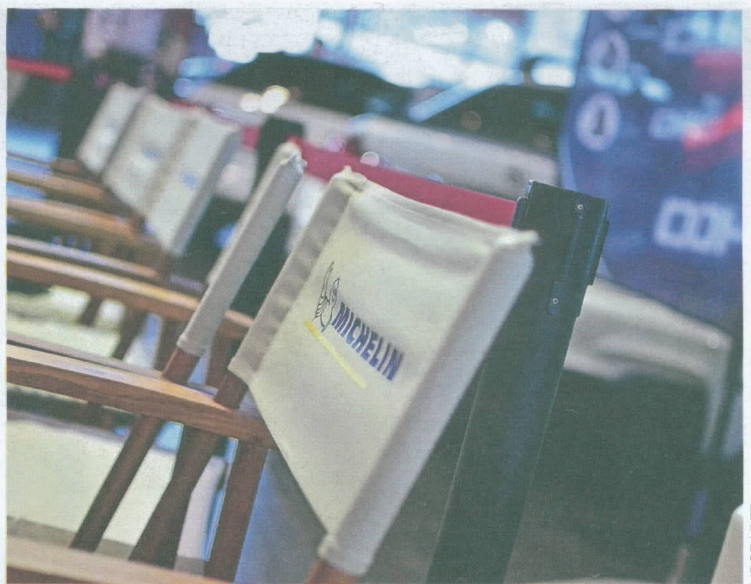
Ein weiteres Novum: Zwei Bootcamp-Teilnehmer rekrutieren sich aus einem Online-Wettbewerb. Wer also nicht zu den Scouting-Terminen vor Ort kommen kann, erhält die Extra-Chance, per Zeitfahrwettbewerb in der Simulation „Raceroom Racing Experience“ mit der jeweiligen Bestzeit ins Bootcamp zu fahren. Die Software kann man sich dabei kostenlos via Stream oder unter www.raceroom.com/de runterladen.

Womit wir bei einer weiteren Änderung wären: Anders als im vergangenen Jahr wird mit der

BEI DER ZWEITEN AUSGABE DES „SUPER RACER“ GIBT ES ZWEI HAUPTPREISE: EIN VLN-COCKPIT BEI TEICHMANN RACING FÜR DIE SAISON 2018 UND EINEN FAHRERPLATZ IN DER ROOKIE CHALLENGE DES KTM X-BOW BATTLE 2018. GEFAHREN WIRD DIESMAL MIT DER SIMULATION „RACEROOM RACING EXPERIENCE“.

Pos.	Name	Erstelle	Zeit	Abstand	Schwierigkeit
		vor 18 Std.	1m 34.018s		Schwierig
		vor 19 Std.	1m 34.378s	+0.360s	Schwierig
#1	A41322 Monzon	vor 17 Std.	1m 35.080s	+1.062s	Schwierig
#2	E41333 Walther	vor 15 Std.	1m 40.167s	+6.149s	Schwierig
#3	D41316 Droplja	vor 21 Std.	1m 43.798s	+9.780s	Schwierig
#4	D41297 Kalla	vor 17 Std.	1m 44.050s	+10.032s	Schwierig
#5	K41254 Hering	vor 18 Std.	1m 48.104s	+14.086s	Schwierig
#6	A41306 Jamer	vor 18 Std.	1m 49.234s	+15.216s	Schwierig
#7	A41324 Bernhart	vor 20 Std.	1m 54.245s	+20.227s	Schwierig
#8	M41310 Spies	vor 18 Std.			
#9	M41335 Mirev				
#10	M41316 Ziebruch				

Das Zeitentabelluügt nicht: Hier steht, wer ins Bootcamp kommt



Warten auf die Chance: Die Stühle von Partner Michelin sind meist besetzt



Zweite Ausgabe, zwei Preise: 2018 werden zwei „Super Racer“ gesucht



Auf diversen Messen und Events stehen die zwei upracer-Simulatoren

genannten, auf den upracer-Simulator adaptierten Software von Raceroom gefahren. „Darauf gab es viel positives Feedback“, wundert sich Schramm über die Reaktionen aus der kritischen Welt der Simracer. Denn die eingefleischten virtuellen Racer schwören eigentlich auf andere Simulations-Software.

Doch hinter Raceroom steckt niemand Geringerer als Klaus Wohlfarth, dessen nach seinen Initialen benannte Firma KW sich speziell mit Gewindefahrwerken einen echten Namen in der Automobilszene gemacht hat. Das auch im realen Rennsport gewonnene Know-how wird bei Raceroom umgesetzt. Sehr zur Freude derjenigen, die sich bereits auf der Tuning World Bodensee sowie bei den sport auto High Performance Days versuchten, und derer, die es bei den kommenden Terminen in Angriff nehmen.

Chancen gibt es noch bei den beiden sport auto-Perfektionstrainings am Nürburgring (12./13. Juli und 19./20. Septem-

ber), dem auto motor und sport-Car-Control-Lehrgang in Boxberg (4./5. August), auf der Sim Racing Expo am Nürburgring (14. bis 16. September) sowie auf der Essen Motor Show (30. November bis 9. Dezember). In Essen wurde im vergangenen Jahr noch mal ordentlich Gas gegeben – es ist die letzte Chance.

Fast 200 Teilnehmer

Aber schon in Friedrichshafen wurde ordentlich angegast. Die von Partner Michelin bereitgestellten Stühle im Wartebereich vor den Simulatoren waren stets gut gefüllt, eine Dreiviertelstunde Wartezeit musste der eine oder andere Bewerber in Kauf nehmen, bevor er seine Runden drehen konnte. Am Ende des ersten Scoutings standen Rundenzeiten von fast 200 Teilnehmern in der Bestenliste – drei davon eben auch von Fahrern, die schon beim ersten Bootcamp am Start

waren. „Allgemein erfährt man viel Dank für die Geschichte“, fährt Schramm mit seinen Erfahrungen fort. Denn, so der allgemeine Tenor: Die ganze Sache hat ja keinen Haken. Schnell fahren, im Bootcamp Vollgas geben und im Finale performen – schon winkt eine volle Rennsaison in der VLN oder der KTM X-Bow Battle.

Der voll finanzierte VLN-Drive als Hauptpreis des ersten „Super Racer“-Castings ging an Fabio Grosse. Der am Nürburgring lebende Motorsport-Instruktor fuhr sich 2017 mit seinen guten Leistungen am Simulator ins Bootcamp, wo er als Punktbester von 14 Teilnehmern abschnitt. Beim Finale, als es im realen Porsche Cayman GT4 von Teichmann Racing im Ascari Race Resort ernst wurde, setzte sich der 22-Jährige knapp gegen die beiden weiteren Finalisten Marcel Marchewicz und Marco

Hinrichs – beides absolute Neulinge – durch. Mittlerweile sind die ersten beiden VLN-Läufe absolviert, und Fabio wurde mit seinen Teichmann-Teamkollegen jeweils Zweiter in der Klasse. Marcel darf sich in diesem Jahr bei zwei Gaststarts in der KTM X-Bow Battle beweisen und nach bisherigen Kartrennen sowie seinem Engagement in der Formula Student dabei sein Automobilrenndebüt erleben.

Auch Marco ging nicht leer aus, er bekam einen Tracktest auf einer Strecke und mit einem Auto seiner Wahl bei Teichmann Racing. Ihnen ist der Sprung vom Simulator ins reale Renncockpit also schon gelungen. Motivation genug für diejenigen, die es beim ersten Casting nicht ins Finale schafften oder es noch gar nicht probiert haben. Fest steht: Der Kampf um die beiden Hauptpreise beim „Super Racer“ wird wieder ein ganz enger. ■

Eine Aktion von **upgraded+** automotive group | mit Unterstützung von **TEICHMANNRACING** | Premium-Sponsor **MICHELIN** | Classic-Sponsor **KW** | Classic-Partner **KTM**